

Musterlösung zur Diplomprüfung Allg. VWL I (Wirtschaftspolitik, Markt und Wettbewerb) Wdh.-Klausur zum PT 2/2001

Aufgabenblock C: Wettbewerb (Prüfer: Prof. Dr. C.C. von Weizsäcker)

Der Buchhandel ist gemäß GWB vom Verbot der Preisbindung der zweiten Hand ausgenommen. Diskutieren Sie die Argumente pro und kontra dieser Ausnahme.
[20 P.]

Preisbindung der zweiten Hand

→ vertikaler Vertrag

→ Verleger bestimmt die Absatzpreise der Buchhändler

→ Unterbindung des *Intra-Brand*-Wettbewerbs, d. h. des Preiswettbewerbs zwischen verschiedenen Buchhändlern, während der *Inter-brand*-Wettbewerb, der Wettbewerb zwischen verschiedenen Verlagen und deren Erzeugnissen, erhalten bleibt.

[3 P.]

Vorteile der Preisbindung zweiter Hand

- Lösung des *Principal-Agent*-Problems bei vertikaler Separation [3 P.]

→ Garantie einer bestimmten Marge für die Händler, so daß Verkaufsanstrengungen, insb. Kundenberatung, als Wettbewerbsparameter verbleiben

→ Anreiz für Verkaufsanstrengungen des Buchhändlers

→ größere Bereitschaft der Verlage, Verkaufsanstrengungen an die Buchhändler auszulagern, so daß Größenvorteile genutzt werden können

- Beseitigung des Trittbrettfahrer-Problems (Gefangenendilemmas) bei der Kundenberatung und anderen Verkaufsanstrengungen (externe Effekte) - sofern Beratungsbedarf besteht [2 P.]

- Erhöhung der Anzahl der Buchhandlungen und damit der Händlerdichte [2 P.]

→ bei geringer Preiselastizität der Nachfrage nach Büchern führen höhere Preise nur zu einem schwachen Nachfragerückgang; dagegen können die höhere Händlerdichte und verstärkte Verkaufsanstrengungen die Nachfrage steigern

→ Argument stichhaltig, sofern die Verbreitung von Büchern als gesellschaftlich wünschenswert betrachtet wird („Meritorisches Gut“)

- Förderung der Titelvielfalt [2 P.]

→ sofern neben den Händlermargen auch Großhandels- und Herstellerabsatzpreise steigen, können die höheren Margen der Verlage zu einem Anreiz für zusätzliche Publikationen führen

→ allerdings ist eine Quersubventionierung von „kulturell hochwertiger“, aber nur in geringer Auflage absetzbarer Literatur betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll

Nachteile der Buchpreisbindung

- Ausschaltung des Wettbewerbs auf der Händlerebene [4 P.]
 - höhere Preise als bei Wettbewerb
 - geringere Konsumentenrente
 - geringere Absatzmenge (bei hoher negativer Preiselastizität)
 - Wohlfahrtsverlust
- Verhinderung von Rabatten, die wohlfahrtssteigernde Wirkung haben können [1 P.]
- Begünstigung von Preisabsprachen [4 P.]
 - leichtere Beobachtbarkeit von Einzelhandels- als von Großhandels- bzw. Herstellerabsatzpreisen
 - Erleichterung von Geheimwettbewerb
- Wettbewerbsverzerrung gegenüber Importen [1 P.]
 - Importe sind von der Preisbindung ausgenommen

- evtl. Beeinträchtigung der Entwicklung neuer Vertriebsformen, z. B. Internet-Buchhandel, die die Nutzung von Größenvorteilen erlauben würden [1 P.]

Die einzelnen Punktzahlen summieren sich zu mehr als 20 Punkten. Insgesamt konnten für die Aufgabe jedoch maximal 20 Punkte erreicht werden.

Patente sind staatlich vergebene Monopole. Zeigen Sie, weshalb sie dennoch im Regelfall konform sind zum staatlichen Ziel der Förderung des Wettbewerbs. [20 P.]

→ Patent: Immaterialgüterrecht (Eigentumsrecht) (3 P.)

→ Exklusivrecht der Nutzung best. Wissens, in Form der Nutzung eines Verfahrens oder der Produktion eines Gutes

→ Recht der Verwertung einer Innovation

→ Verbot der Nachahmung für eine bestimmte Zeit

→ Schaffung eines temporären Monopols (Wettbewerbsbeschränkung in *statischer* Perspektive) (7 P.)

→ Rückgang der Absatzmenge, Verzerrung der Allokation (Verfehlung des Ausgleichs von Grenzkosten und Preis bzw. Grenznutzen): Wohlfahrtsverlust

→ Einschränkung des freien Zugangs zu Produktionsmöglichkeiten (Ebene 2 innerhalb des 3-Ebenen-Schemas)

→ Stimulierung von Innovationen (*dynamische* Perspektive) (7 P.)

→ Ermöglichung von Wettbewerb auf der Innovationsebene (Ebene 3 des 3-Ebenen-Schemas), indem Innovatoren ermöglicht wird, Entwicklungsinvestitionen zu amortisieren

→ Staatlicher Schutz von Patentrechten (3 P.)

→ Imitation von Entwicklungen mit geringem Aufwand möglich

→ transaktionskostengünstige Durchsetzung des Patentschutzes durch den Staat

→ Abwägung des Nutzens der Erweiterung künftiger Produktions- und damit Konsummöglichkeiten und des Nachteil der temporären Wettbewerbsbeschränkung (3 P.)

Die einzelnen Punktzahlen summieren sich zu mehr als 20 Punkten. Insgesamt konnten für die Aufgabe jedoch maximal 20 Punkte erreicht werden.